

GEMEINDE EGELSBACH



Beschlussvorlage

Drucksache VL-10/2022 1. Ergänzung

FB 3 Sicherheit & Ordnung

FD 1.3 Verwaltung & Politik

Datum: 22.03.2022

1. Haupt- und Finanzausschuss	23.03.2022
2. Gemeindevertretung	31.03.2022

Prüfauftrag der WGE: Abfuhränderung bei den Bio- und Restmülltonnen

Beschlussvorschlag:

1. Die Gemeindevertretung nimmt die Beantwortung des Prüfauftrags der WGE-Fraktion, betreffend „Abfuhränderung bei den Bio- und Restmülltonnen“, zur Kenntnis.
2. Es wird empfohlen, die Angelegenheit nicht mehr weiter zu verfolgen.

Finanzielle Auswirkungen:

- / -

Erläuterungen:

Per Beschluss hat die Gemeindevertretung am 02.06.2021 den Gemeindevorstand mit nachstehendem Prüfauftrag beauftragt:

Der Gemeindevorstand wird aufgefordert Gespräche mit der ALEG Abfallservice Langen-Egelsbach GmbH zu führen mit dem Ziel

- a) Die Abfuhr der Biotonne in den Sommermonaten vom 14-tägigen auf wöchentli-chem Rhythmus und
- b) dafür die Abfuhr der Restmülltonne vom wöchentlichen auf 14-tägigen Rhyth-mus umzustellen

Bezüglich einer etwaigen Umstellung der Leerungsrhythmen zur Biotonne und zur Restmülltonne wurden mehrere Gespräche mit dem Abteilungsleiter Abfallwirtschaft der Kommunalen Betriebe Langen geführt. Frühzeitig hat sich hierbei herauskristallisiert, dass die angestrebte Umstellung nicht kostenneutral durchgeführt werden kann.

Bei der Anzahl der Leerungen der Restmüllbehälter wäre zu erwarten, dass diese sich lediglich bei den Haushalten, welche normalerweise mehr als 26 Leerungen in Anspruch nehmen, reduzieren würde. Diese Haushalte würden den Restmüll komprimieren oder einen größeren Abfallbehälter in Anspruch nehmen, voraussichtlich jedoch nicht das doppelte Gefäßvolumen. Es könnte durchaus auch zur 120 l-Tonne noch eine 80 l-Tonne hinzukommen, oder zu einer 240 l-Tonne eine 120 l-Tonne, oder für punktuell anfallende Mehrmengen werden Restmüllsäcke verwendet, oder der Restmüll wird kostengünstig auf dem Wertstoffhof entsorgt.

Bei einer in den Sommermonaten wöchentlich angebotenen Biotonnenleerung wäre allerdings zu erwarten, dass die Biotonnen auch jede Woche zur Leerung bereitgestellt würden. Absehen davon, dass eine höhere Anzahl an Abfallbehälter zu leeren wären, würde sich auch die Abfallmengen zum Bioabfall erhöhen. Im Bioabfall werden auch Grünabfälle entsorgt. Sofern im Holsystem der Service verbessert wird, ist dies auch verbunden mit höheren Entsorgungskosten. Derzeit kostet die Entsorgung von Grünabfall 44,00 € pro Tonne, während Bioabfälle derzeit noch mit 104,20 € berechnet werden, Tendenz steigend aufgrund Fremdstoffen im Bioabfall.

Im Vorfeld zu einem am 03.02.2022 in dieser Angelegenheit geführten Gespräch wurde ein etwaiger 14-tägiger Rhythmus zur Restmüllleerung noch einmal bezüglich der Leerung zu Wohnanlagen überprüft. Diese Überprüfung hat ergeben, dass der Wegfall der wöchentlichen Leerung bei Wohnanlagen (Schillerstraße, Leipziger Straße, Bayerseich, Flugplatz etc.) zu Problemen führen würde, weil dort die Behälter regelmäßig voll sind und kein Platz für zusätzliche Behälter vorhanden ist. Demnach wäre bei einer 14-tägigen Restmüllleerung gesondert ein Tag für die wöchentliche Leerung der 1,1 m³ Müllbehälter einzuplanen. Weiterhin würde sich bei einer 14-tägigen Restmüllleerung die Sammelmenge deutlich erhöhen, so dass die Sammlung mit einem Fahrzeug an zwei Tagen pro Woche nicht mehr zu schaffen wäre.

Eine Abfuhränderung im Sinne einer wöchentlichen Leerung der Biotonnen in den Sommermonaten wäre folglich, unabhängig vom Restmüllangebot, mit höheren Kosten verbunden. Insgesamt werden die zusätzlich entstehenden Kosten auf ca. 150.000,00 € geschätzt.

Es wird daher seitens der Verwaltung empfohlen, die Angelegenheit nicht mehr weiter zu verfolgen. Soweit hiervon abweichend weiterhin angestrebt wird, in den Sommermonaten eine wöchentliche Leerung der Biotonnen anzubieten, wird angeregt, die Restmüllleerung unverändert zu belassen.

Der Gemeindevorstand hat dem mit dieser Beschlussvorlage vorgelegten Beschlussvorschlag in seiner Sitzung am 01.03.2022 zugestimmt.